



INTERCONGRESS

**1. Kongress der
medizinischen Zentren
für Erwachsene
mit Behinderung (MZEB)**

**Gemeinsame Tagung der
BAG-MZEB und Deutschen Gesellschaft für
Medizin für Menschen mit geistiger
oder mehrfacher Behinderung (DGMGB)**



DGMGB

Deutsche Gesellschaft für Medizin für Menschen
mit geistiger oder mehrfacher Behinderung e. V.



01. - 02. März 2018

**Berufsbildungswerk
Wichernhaus Rummelsberg**

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	3
EINLADUNG ZUR INDUSTRIEAUSSTELLUNG	4
GEPLANTE THEMEN & ZIELGRUPPE	4
ALLGEMEINE INFORMATIONEN & KONTAKT	5
ANERKENNUNG DER INDUSTRIE	6
KONGRESSPARTNERSCHAFT	6
INDUSTRIEAUSSTELLUNG.....	7
ANZEIGENSCHALTUNG IM VORPROGRAMM.....	7
MARKETINGLEISTUNGEN	8
BUCHUNGSFORMULARE	9

AGB der Intercongress GmbH

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wer ist die BAG MZEB e.V.?

Am 14.12.2015 trafen sich über 100 Vertreter von Rechtsträgern der Gesundheits- und Behindertenhilfe in Kassel, die bereits einen Antrag auf die Zulassung von Medizinischen Zentren für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) gestellt haben bzw. beabsichtigen einen Antrag zu stellen. Die Rechtsträger gründeten die Bundesarbeitsgemeinschaft MZEB (BAG MZEB) mit Sitz in Berlin.

Volker Hövelmann, langjähriges CBP-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der St. Rochus Hospital GmbH wurde zum Vorsitzenden der BAG gewählt. Zu Beginn der Veranstaltung schilderte Prof. Dr. Michael Seidel vom Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) die bisherige konzeptionelle und sozialpolitische Arbeit der Fachverbände für die Errichtung von Medizinischen Zentren für Menschen mit Behinderung. Durch die erfolgreiche Arbeit der Fachverbände ist es nach mehreren Jahren gelungen, eine gesetzliche Grundlage von Medizinischen Zentren in §119 c SGB V durchzusetzen. Die rechtliche Grundlage erfolgte im Rahmen des GKV-Versorgungsstärkungsgesetz, das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist.

In den MZEB geht es um die ambulante gesundheitliche Versorgung von erwachsenen Menschen mit Behinderung, die ggf. vorher im Kinder-/ Jugendalter von Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) betreut wurden. Der Zugang zu MZEB wird in der Regel auf Überweisung erfolgen, da die Zuständigkeit des MZEB erst vorliegt, soweit die Angebote des Regelsystems nicht ausreichen.

Neben den ärztlichen Leistungen sollen in den MZEB auch nichtärztliche Leistungen erbracht werden.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung von MZEB wird in der neu gegründeten Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) MZEB erfolgen, für die der neue Vorstand gewählt wurde. Die Vorstandsmitglieder sind: Völker Hövelmann (St. Rochus-Hospital Telgte und CBP-Vorstand) als Vorsitzender, Prof. Peter Martin (Diakonie Kork), Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann (Diakonie Bad Kreuznach), Herr Thomas Wüstner (St. Elisabeth und St. Barbara Krankenhaus, Halle/Saale), Herr PD Dr. Martin Winterholler (Rummelsberger Diakonie/ SANA AG).

Die BAG MZEB verfolgt keine wirtschaftliche Zwecke, ist jedoch nicht gemeinnützig. Die BAG MZEB bezweckt, die MZEB fachlich zu fördern und Impulse zu deren Integration in die regionalen Versorgungsstrukturen zu geben. Die BAG MZEB e. V. will eine Plattform des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern sein, die als Rechtsträger eine MZEB errichten und betreiben wollen.

EINLADUNG ZUR INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Im Namen des Kongresspräsidenten, Herrn Dr. Martin Winterholler, möchten wir Sie ganz herzlich zur **1. Kongress der medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB) - Gemeinsame Tagung der BAG-MZEB und Deutschen Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (DGMGB)** vom **01. bis 02. März 2018** nach Schwarzenbruck einladen.

Die **begleitende Industriefachausstellung** ist ein wesentlicher und unerlässlicher Bestandteil des Kongresses. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie sich in diesem Rahmen mit einem Ausstellungsstand beteiligten, Ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen präsentierten und damit einen regen Austausch zwischen Teilnehmenden und Industrie begleiten.

Die vorliegende Broschüre enthält alle wesentlichen Informationen zu möglichen Beteiligungsoptionen seitens der Industrie. Sollten Sie hierzu noch Fragen haben oder weitere Hilfe benötigen, so zögern Sie nicht die unten genannten Ansprechpartner zu kontaktieren.

GEPLANTE THEMEN & ZIELGRUPPE

Wir erwarten rund **200-300 Teilnehmende** zum Kongress – Klinikärzte, niedergelassene Ärzte, Physiotherapeuten, Pflegepersonal aus den Bereichen Pneumologie, Intensivmedizin, Neurologie, Pflege sowie Vertreter/Entscheidungsträger aus der Verwaltung.

Im Fokus des kommenden Kongress stehen u. A. die **folgenden Themen**:

- Versorgung von Menschen mit Mehrfachbehinderung international
 - The Netherland´s experience
 - The UK experience
 - The Sweden experience
- Symptomatische Therapie interdisziplinär
 - Spastizität
 - Ataxie und Gangstörung
 - Pulmonale Restriktion
 - Epilepsie
- Diagnosen und Konsequenzen
 - Molekulargenetische Therapien bei neuromuskulären Erkrankungen
 - Syndromale Erkrankungen: Copy number variations und chromosomale Anomalien
 - „Inborn errors of metabolism“ im Erwachsenenalter
 - Epileptische Syndrome mit besonderen Behandlungsansätzen
- MZEB´s im Aufbau - von Teamplayern lernen
 - Teambuilding am Beispiel eines Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ)
 - Teamapproach/Transdisziplinarität
 - Team, work, struggle: der tägliche Kampf.
 - Konzepte zur Zahngesundheit

Die wissenschaftlichen Sitzungen werden durch eine Fortbildungsschiene (Workshops) ergänzt.



Organisation und Veranstalter:

Intercongress GmbH, Wilhelmstr. 7, 65185 Wiesbaden, Deutschland
fon +49 611 97716-75, fax +49 611 97716-16, lisa.dewes@intercongress.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN & KONTAKT

Termin: 01. – 02. März 2018

Kongress-Website: www.mzeb-kongress.de

Veranstaltungsort:

Berufsbildungswerk
Wichernhaus Rummelsberg
Rummelsberg 74
90592 Schwarzenbruck

Ausstellung:

Eingangshalle Berufsbildungswerk Rummelsberg

Kongresspräsident:

Krankenhaus Rummelsberg
Neurologische Klinik
Herrn PD Dr. Dr. habil. Martin Winterholler
Rummelsberg 71
90588 Schwarzenbruck



Veranstalter:



Intercongress GmbH
Karlsruher Straße 3, 79108 Freiburg
fon +49 761 696 99-0
fax +49 761 696 99-11
www.intercongress.de

Ihr Kontakt für Ausstellung und Werbeleistungen:



Intercongress GmbH
Lisa Dewes
Fon +49 611 977 16-75
lisa.dewes@intercongress.de



Intercongress GmbH
Sina Mürdter
Fon +49 611 97716-55
sina.muertter@intercongress.de

ANERKENNUNG DER INDUSTRIE

Als Anerkennung für die Unterstützung der 1. Kongress der medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB) - Gemeinsame Tagung der BAG-MZEB und Deutschen Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (DGMGB) werden alle ausstellenden Firmen namentlich in einem Ausstellerverzeichnis im Hauptprogramm sowie online auf der Kongresswebsite veröffentlicht.

Partnern des Kongresses stehen in Abhängigkeit des gebuchten Partnerpakets weitere Präsentationsmöglichkeiten und/oder Veröffentlichungen zu.

KONGRESSPARTNERSCHAFT

Partnern des Kongresses stehen besonders attraktive sowie zum Teil exklusive Werbeleistungen zu. Entscheidend für die Vergabe der Partnerpakete ist der Eingang der schriftlichen Anmeldung.

Partner 1

- **6 m² Ausstellungsfläche** an exponierter Stelle
- freie Standwahl (nach Eingangsdatum der Anmeldung)
- Exklusiv: Anzeigenschaltung (**4-C Anzeige**) im Hauptprogramm (Umschlagsseite, nach Verfügbarkeit)
- Schalten eines Banners auf der Kongresswebsite
- Prospektauslage am Auslagetisch
- hervorgehobene **Nennung** in den Kongressmedien mit Ihrem Logo
- 2 Ausstellerausweise (gültig zum Besuch des Vortragsprogramms)

Preis: 5.000 EUR zzgl. MwSt.

Partner 2

- **6 m² Ausstellungsfläche** an exponierter Stelle
- freie Standwahl (nach Eingangsdatum der Anmeldung)
- Exklusiv: Anzeigenschaltung (**4-C Anzeige**) im Hauptprogramm (Umschlagsseite, neben Grußwort oä. nach Verfügbarkeit)
- hervorgehobene **Nennung** in den Kongressmedien mit Ihrem Logo
- 2 Ausstellerausweise (gültig zum Besuch des Vortragsprogramms)

Preis: 3.000 EUR zzgl. MwSt.

Bei der Standplatzauswahl, der Anzeigenplatzierung und der Platzierung des Banners wird unter den Kongresspartnern als Kriterium der Partnerstatus und innerhalb des Partnerstatus der Eingang der schriftlichen Anmeldung herangezogen.

Zahlungs- und Stornierungsbedingungen: gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Intercongress GmbH.

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Die Industrieausstellung wird neben dem wissenschaftlichen Programm einen wesentlichen Bestandteil des Kongresses darstellen und für die Industrie eine **geeignete Plattform zur Kontaktpflege, zum Austausch und zur Knüpfung neuer Kontakte** bieten.

Die **Standverteilung** erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldung. **Partner des Kongresses** sind von dieser Regelung ausgeschlossen und können ihren Standplatz zuerst frei wählen.

Mietgebühren

6 m² Ausstellungsfläche EUR 2.000 EUR zzgl. MwSt.

inkl. 20% Nebenkosten für Aussteller-Service, Abfallentsorgung während Auf- und Abbau, Gangreinigung, Catering während der Pausen, 1 Stromanschluss (230V Standard-Anschluss), 1 Tisch, 2 Stühle, 1 kostenloser Ausstellerausweises pro 3 m² Ausstellungsfläche zum Besuch der Vorträge sowie Eintrag in die Ausstellerlisten im Hauptprogramm und im Internet.

Zuschläge:

Reihenstand (1 Seite offen) ohne Zuschlag
Eckstand (2 Seiten offen) zzgl. 10%

Die o. a. Preise gelten für die gesamte Ausstellungs-, Auf- und Abbauzeit.

Zahlungs- und Stornierungsbedingungen: gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Vermietung von Ausstellungsflächen der Intercongress GmbH.

ANZEIGENSCHALTUNG IM HAUPTPROGRAMM

Auflage: 4.000 Exemplare
Format DIN lang
Distribution: Digital und Print-Version
Platzierung: Innenteil
Anzeigenschluss: voraussichtlich Januar 2018
Preis je 4C-Anzeige: 1.000 EUR zzgl. MwSt.

Zahlungs- und Stornierungsbedingungen: gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Werbeschaltung der Intercongress GmbH.

MARKETINGLEISTUNGEN

Nachfolgend finden Sie weitere Informationen zu möglichen Marketingleistungen. Sollten Sie eine andere Marketingidee verwirklichen wollen, so zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

STELLUNG DER KONGRESSTASCHEN

Bereitstellung von 200 Taschen für die Kongressdelegierten

Sachkosten

AUSLAGE

Auslage einer Produktbroschüre oder eines Flyers auf dem Kongressauslagentisch

pro Auslage 200 EUR*



EINLAGE

Einlage einer Produktbroschüre oder eines Flyers in die Kongresstaschen (250 Exemplare)

pro Einlage 250 EUR*

LANYARDS

Bereitstellung von ca. 300 Lanyards für die Kongressteilnehmenden



500 EUR*

BLÖCKE

Bereitstellung der 250 Blöcke zur Einlage in die Kongresstaschen



250 EUR*

STIFTE

Bereitstellung der 250 Stifte zur Einlage in die Kongresstaschen



250 EUR*

KUGELSCHREIBER REGISTRIERUNGSCOUNTER

Bereitstellung von 200 Kugelschreibern für den Registrierungscounter



200 EUR*

ROLL-UP

Platzierung eines Roll-Ups in der Ausstellung



500 EUR*

BANNERSCHALTUNG AUF KONGRESSWEBSITE

Schalten eines elektronischen Banners auf der Kongresswebseite

950 EUR*

FIRMENKURZPROFIL MIT LOGO AUF DER WEBSITE

Abbildung eines Firmenkurzprofils (1.200 Zeichen) mit Logoabbildung auf der Website



900 EUR*

*Alle Preise verstehen sich zzgl. 19% MwSt.

Rücksendung per Fax oder E-Mail bitte an:**Intercongress GmbH****Lisa Dewes**, Wilhelmstr. 7, 65185 Wiesbaden
fon +49 611 97716-75 **fax** +49 611 97716-16
lisa.dewes@intercongress.de**KONGRESSPARTNER**

Firma: _____

Bitte geben Sie eventuelle Mitaussteller auf einer separaten Seite mit entsprechen Rechnungsadresse an

Straße: _____

PLZ, Ort, Land: _____

Bitte geben Sie eine eventuell abweichende Rechnungsadresse separat an.

Telefon/Fax: _____ / _____

E-Mail: _____

Ansprechpartner: Herr Frau _____

Firmenwebsite: _____

Eine Verlinkung von der Ausstellerliste zu Ihrer Firmenwebsite ist in den Standgebühren enthalten.

USt-ID: _____

JA, WIR SIND KONGRESSPARTNER: **Partner 1****5.000 EUR zzgl. MwSt.****6 m² Ausstellungsfläche** an exponierter Stelle

freie Standwahl (nach Eingangsdatum der Anmeldung)

Exklusiv: Anzeigenschaltung (**4-C Anzeige**) im Hauptprogramm (Umschlagsseite, nach Verfügbarkeit)

Schalten eines Banners auf der Kongresswebsite

Prospektauslage am Auslagetisch

hervorgehobene **Nennung** in den Kongressmedien mit Ihrem Logo

2 Ausstellerausweise (gültig zum Besuch des Vortragsprogramms)

 Partner 2**3.000 EUR zzgl. MwSt.****6 m² Ausstellungsfläche** an exponierter Stelle

freie Standwahl (nach Eingangsdatum der Anmeldung)

Exklusiv: Anzeigenschaltung (**4-C Anzeige**) im Hauptprogramm (Umschlagsseite, nach Verfügbarkeit)hervorgehobene **Nennung** in den Kongressmedien mit Ihrem Logo

2 Ausstellerausweise (gültig zum Besuch des Vortragsprogramms)

Ort, Datum_____
Stempel, rechtsverbindliche Unterschrift

Rücksendung per Fax oder E-Mail bitte an:

Intercongress GmbH
Lisa Dewes, Wilhelmstr. 7, 65185
Wiesbaden
fon +49 611 97716-75
fax +49 611 97716-16
lisa.dewes@intercongress.de

STANDANMELDUNG

Firma: _____
Bitte geben Sie eventuelle Mitaussteller auf einer separaten Seite mit entsprechen Rechnungsadresse an

Straße: _____

PLZ, Ort, Land: _____
Bitte geben Sie eine eventuell abweichende Rechnungsadresse separat an.

Telefon/Fax: _____ / _____

E-Mail: _____

Ansprechpartner: Herr Frau _____

Firmenwebsite: _____
Eine Verlinkung von der Ausstellerliste zu Ihrer Firmenwebsite ist in den Standgebühren enthalten.

USt-ID: _____

JA, WIR BUCHEN:**Ausstellungsstand** **6 m² Ausstellungsfläche****EUR 2.000 EUR zzgl. MwSt.**

inkl. 20% Nebenkosten für Aussteller-Service, Abfallentsorgung während Auf- und Abbau, Gangreinigung, Catering während der Pausen, 1 Stromanschluss (230V Standard-Anschluss), 1 Tisch, 2 Stühle, 1 kostenloser Ausstellerausweises pro 3 m² Ausstellungsfläche zum Besuch der Vorträge sowie Eintrag in die Ausstellerlisten im Hauptprogramm und im Internet.

Zuschläge

- Reihenstand (1 Seite offen)
- Eckstand (2 Seiten offen)

ohne Zuschlag
zzgl. 10%

Die o. a. Preise gelten für die gesamte Ausstellungs-, Auf- und Abbaizeit.

Ort, Datum_____
Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift

Hinweis gem. § 33 BDSG: Kundendaten werden gespeichert. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, deren Kenntnis der Kunde durch seine Unterschrift bestätigt. Gerichtsstand ist Freiburg.

Rücksendung per Fax oder E-Mail bitte an:

Intercongress GmbH
Lisa Dewes, Wilhelmstr. 7, 65185 Wiesbaden
fon +49 611 97716-75 **fax** +49 611 97716-16
 lisa.dewes@intercongress.de

MARKETINGLEISTUNGEN



Firma: -----

Straße: -----

PLZ, Ort, Land: -----
Bitte geben Sie eine eventuell abweichende Rechnungsadresse separat an.

Telefon/Fax: ----- / -----

E-Mail: -----

Ansprechpartner: Herr Frau -----

Firmenwebsite: -----

USt-ID: -----

JA, Wir buchen folgende kongressgebundene Marketingleistungen :

- | | |
|--|------------|
| <input type="checkbox"/> Anzeigenschaltung im Hauptprogramm | 1.000 EUR* |
| <input type="checkbox"/> Bereitstellung der Kongresstaschen | Sachkosten |
| <input type="checkbox"/> Auslage einer Produktbroschüre/eines Flyers während der Veranstaltung | 200 EUR* |
| <input type="checkbox"/> Einlage einer Produktbroschüre/eines Flyers in die Kongresstaschen | 250 EUR* |
| <input type="checkbox"/> Bereitstellung von Lanyards | 500 EUR* |
| <input type="checkbox"/> Bereitstellung von Blöcken zur Einlage in die Kongresstaschen | 250 EUR* |
| <input type="checkbox"/> Bereitstellung von Kugelschreibern zur Einlage in die Kongresstaschen | 250 EUR* |
| <input type="checkbox"/> Bereitstellung der Kugelschreiber für den Registrierungscounter | 200 EUR* |
| <input type="checkbox"/> Platzierung eines Roll-Ups an präsender Stelle | 500 EUR* |
| <input type="checkbox"/> Schalten eines elektronischen Banners auf der Kongresswebseite | 950 EUR* |
| <input type="checkbox"/> Firmenkurzprofil auf der Kongresswebsite | 900 EUR* |

*Alle Preise verstehen sich zzgl. 19% MwSt.

Ort, Datum

Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift

Hinweis gem. § 33 BDSG: Kundendaten werden gespeichert. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, deren Kenntnis der Kunde durch seine Unterschrift bestätigt. Gerichtsstand ist Freiburg.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Vermietung von Ausstellungsflächen

1. Allgemeines

1.1. Vertragspartner des Mietvertrages sind der Veranstalter und der Aussteller. In den Kongressdrucksachen (Einladungs-/Vor-/Hauptprogramm) wird ausgewiesen, wer der Veranstalter der Veranstaltung ist. Falls Intercongress GmbH nicht selbst als Veranstalter auftritt, wird der Veranstalter bei Abschluss, Änderung und Ausübung von Gestaltungsrechten sowie bei der Durchführung des Vertrages von der Intercongress GmbH, Wilhelmstr. 7, 65185 Wiesbaden (im Folgenden: „IC“), vertreten.

1.2. Hinweis auf das Antikorruptionsgesetz: IC als Kongressveranstalter setzt auf eine nachhaltige und transparente Zusammenarbeit mit den Vertretern aus der Industrie und hält sich an die Richtlinien der Fachverbände. Zu dem im Jahr 2016 voraussichtlich in Kraft tretenden Antikorruptionsgesetz erfolgt der ausdrückliche Hinweis, dass IC keine Garantenstellung übernimmt für die Einordnung der Rechtmäßigkeit von Leistungen, die von einem Beteiligten gewährt werden. Bei der Teilnahme an einer Veranstaltung, die gesponsert wird von Unternehmen der Pharmaindustrie, Medizinprodukteunternehmen und Sanitätshäusern etc. ist jeder Angehörige eines Heilberufs verpflichtet, zu prüfen, ob er hierdurch seine Berufsausübungspflichten verletzt. IC kann grundsätzlich keine verbindlichen Rechtsauskünfte erteilen.

1.3. Die Leistungen des Veranstalters erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Sie gelten auch für die Teilnahme des Ausstellers an künftigen Veranstaltungen des Veranstalters, sofern dieser auch insoweit von IC vertreten wird. Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende oder ihnen entgegenstehende Bedingungen des Ausstellers werden nicht anerkannt, und zwar auch dann nicht, wenn der Veranstalter seine Leistungen ohne weitere Vorbehalte ausführt.

2. Angebot und Vertragsabschluss

2.1. In Prospekten, Anzeigen usw. enthaltene Angebote sind - auch bzgl. der Preisangaben - freibleibend und unverbindlich. Das Vertragsangebot des Ausstellers erfolgt durch Einsendung des ausgefüllten Anmeldeformulars. Der Aussteller ist bis vier Wochen nach Ablauf der dort angegebenen Anmeldefrist an dieses Angebot gebunden. Ist die Anmeldefrist bereits abgelaufen, so ist der Aussteller bis vier Wochen nach Abgabe seines Angebotes an dieses gebunden. Handelt es sich um einen Kaufmann, so ist der Inhalt der Standbestätigung für den Vertrag auch dann maßgeblich, wenn er vom Inhalt der Anmeldung abweicht und der Aussteller nicht innerhalb von 14 Tagen der Änderung widerspricht.

2.2. Vertragsinhalt werden auch die Hausordnung, das Warenverzeichnis sowie die organisatorischen und technischen Bestimmungen, die dem Aussteller vor der Veranstaltung zugehen.

3. Zulassung zur Veranstaltung

3.1. IC entscheidet nach Rücksprache mit dem Veranstalter über die Zulassung eines Ausstellers. Es besteht kein Anspruch auf Zulassung.

3.2. Die Veranstaltung steht in erster Linie Herstellerfirmen offen. Vertriebsfirmen und Importeure können nur als Aussteller zugelassen werden, wenn sie das Exklusivvertriebsrecht für die Bundesrepublik Deutschland nachweisen können. Für gleiche Erzeugnisse eines Herstellers darf nur jeweils ein Stand gemietet und für die Ausstellung verwendet werden. Stellt sich nach Vertragsabschluss heraus, dass der Aussteller diese Voraussetzungen nicht erfüllt, kann der Veranstalter vom Vertrag zurück treten.

3.3. Der Aussteller darf den Stand nur selbst nutzen. Die vollständige oder teilweise Überlassung an andere Unternehmer bedarf der Zustimmung des Veranstalters. Dieser darf den Preis (Ziff. 6) erhöhen. Die Mitaussteller haften für alle Vertragspflichten als Gesamtschuldner.

4. Zuweisungen der Ausstellungsflächen

4.1. Die Zuweisung der Standflächen erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Es entscheidet das Eingangsdatum bei IC.

4.2. IC behält sich vor, dem Aussteller abweichend von der Standbestätigung nachträglich einen Stand in anderer Lage zuzuweisen, die Größe seiner Ausstellungsfläche zu ändern, Ein- und Ausgänge zum Messegelände oder zu den Hallen zu verlegen oder zu schließen. Sofern eine solche Änderung unter Berücksichtigung der Interessen des Veranstalters für den Aussteller zumutbar ist, ein Festhalten an der Standbestätigung aber für den Veranstalter zu einer unzumutbaren Härte führen würde, darf dieser vom Vertrag zurücktreten.

5. Standbau und Standgestaltung

5.1. Standbau und Standgestaltung müssen den allgemeinen wettbewerbs- und ordnungsrechtlichen Regeln und technischen Schutzvorschriften entsprechen. Visuelle und akustische Belästigungen der benachbarten Stände oder Verkehrsbehinderungen auf den Stand- und Gangflächen dürfen nicht entstehen.

5.2. Die Stände müssen während der Öffnungszeiten personell besetzt und mit Ausstellungsgut bestückt sein. Ein verfrühter Abbau ist nicht gestattet.

5.3. Es dürfen nur Gegenstände ausgestellt werden, die dem Ausstellungsprogramm entsprechen, angemeldet und fabriknur sind. Andere Gegenstände dürfen nur dann ausgestellt werden, wenn dies für die Darstellung bzw. den Funktionsablauf des zulässigen Ausstellungsobjektes unabdingbar erforderlich ist.

5.4. Der Verkauf von Ausstellungsware - auch von Messemustern, Software und Fachliteratur - an Privatpersonen ist außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten unzulässig; im Übrigen sind die Vorschriften der Preisangabenverordnung zu beachten.

5.5. Der Veranstalter ist berechtigt, Ausstellungsgegenstände auf Kosten des Ausstellers vom Stand zu entfernen oder entfernen zu lassen, wenn ihre Ausstellung unzulässig ist und der Aussteller sie auf Aufforderung durch den Veranstalter nicht unverzüglich entfernt. Ist die Entfernung des Gegenstandes nicht möglich oder für die Herstellung eines zuverlässigen Zustandes nicht genügend, darf der Veranstalter den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen.

6. Preise

6.1. Die angegebenen Preise gelten pro angefangenen Quadratmeter Standfläche zzgl. der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer. Ein Abzug für Hallenstützen erfolgt nicht. Bei den angegebenen Preisen handelt es sich um Pauschalpreise für die gesamte Ausstellungszeit einschließlich der Auf- und Abbautage.

6.2. Nebenkosten für Strom, Mobiliar, Blumen, Dekoration etc. werden gesondert berechnet. Für Mitaussteller werden zusätzliche Gebühren erhoben.

7. Zahlungsbedingungen

7.1. Die Standmiete ist zzgl. einer vom Veranstalter festzulegenden angemessenen Vorauszahlung auf die Nebenkosten und zzgl. der gesetzl. Mehrwertsteuer ohne Abzug mit Anmeldung und Erteilung einer Rechnung durch IC zum genannten Zahlungsziel zur Zahlung fällig. Zahlungen sind ausschließlich auf ein noch zu benennendes Sonderkonto zu leisten. Ggf. anfallende Bank-/Zahlungsgebühren gehen zu Lasten des entsendenden Unternehmens.

7.2. Ist der Aussteller mit einer Zahlung im Verzug, so darf der Veranstalter Verzugszinsen in Höhe von

5% p. a. über dem bei Verzugsseintritt geltenden Basiszins fordern. Soweit nur Kaufleute an dem Rechtsgeschäft beteiligt sind, beträgt der Zinssatz für Entgeltforderungen bei Verzug 8% über dem Basiszins. Die Geltendmachung eines höheren Schadens bleibt dem Veranstalter vorbehalten. Dem Aussteller bleibt es vorbehalten, nachzuweisen, dass ein Verzugschaden nicht oder nur in geringerer Höhe entstanden ist. Ist der Aussteller Kaufmann, ist er zwei Wochen nach Absendung der Rechnung zur Zahlung der genannten Zinsen verpflichtet, ohne dass es einer Mahnung bedarf.

7.3. Bei der Verwertung derjenigen Gegenstände, an denen dem Veranstalter ein Vermieterpfandrecht zusteht, ist dieser frei; die gesetzlichen Vorschriften sind, soweit gesetzlich zulässig, abgedungen. Eine freie Verwertung von Pfandgegenständen wird immer ausdrücklich geprüft.

7.4. Der Aussteller kann gegen Forderungen des Veranstalters aus dem Mietvertrag nur solche Forderungen aufrechnen und nur hinsichtlich solcher Forderungen ein Rückbehaltungsrecht geltend machen, die entweder unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

8. Ausfall und Änderung der Veranstaltung

8.1. Wird eine Veranstaltung wegen höherer Gewalt oder aus wichtigem Grund abgesagt, gekürzt oder auf einen neuen Termin verlegt, ist IC verpflichtet den Aussteller unverzüglich hierüber zu informieren.

8.2. Im Falle der Verlegung oder Kürzung ist der Aussteller berechtigt innerhalb von 2 Wochen nach Zugang der Mitteilung vom Vertrag zurückzutreten. Macht der Aussteller von diesem Recht keinen Gebrauch wird der Vertrag zu den mitgeteilten geänderten Bedingungen fortgeführt.

8.3. Bei Ausfall der Veranstaltung oder im Falle des Rücktritts des Ausstellers werden eventuelle Vorauszahlungen des Ausstellers erstattet, soweit diese nicht mit dem Anspruch für erbrachte Teilleistungen verrechnet werden können. Der Veranstalter haftet nicht für Schäden aufgrund eines Ausfalls, teilweisen Ausfalls oder Verlegung der Veranstaltung.

9. Vorzeitige Vertragsbeendigung, Rückgewähr von Leistungen

9.1. Jede Vertragspartei ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

- a) die andere Vertragspartei schuldhaft gegen ihr obliegende wesentliche vertragliche Verpflichtungen verstößt und den Verstoß trotz Abmahnung nicht innerhalb angemessener Frist abstellt. Einer vorherigen Abmahnung bedarf es nicht, wenn sie zwecklos, oder der zur Kündigung berechtigten Vertragspartei nicht zumutbar ist;
- b) die andere Vertragspartei schuldhaft gegen gesetzliche Vorschriften verstößt, welche zur Durchführung dieses Vertrages unmittelbar oder mittelbar bedeutsam sind. Die Vertragsparteien stimmen überein, dass bereits der hinreichende Verdacht eines schuldhaften Verstoßes einen ausreichenden wichtigen Grund darstellt;
- c) der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen einer der Vertragsparteien gestellt wird;

9.2. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

9.3. Hat eine Vertragspartei die fristlose Kündigung aus wichtigem Grund zu vertreten, so ist sie zur Rückgewähr der von der anderen Vertragspartei empfangenen Leistungen verpflichtet, nicht jedoch zur Rückforderung der von ihr gewährten Leistungen berechtigt. Ist die rückgewährpflichtige Vertragspartei wegen der Beschaffenheit der erlangten Leistung(en) oder aus sonstigen Gründen zur Rückgewähr außerstande, so hat sie den marktüblichen Wert der empfangenen Leistungen zu ersetzen. Der zur fristlosen Kündigung berechtigten Vertragspartei bleibt das Recht vorbehalten, einen weiteren Schaden geltend zu machen.

10. Schadensersatz

Tritt der Veranstalter oder IC aus einem vom Aussteller zu vertretendem Grund vom Vertrag zurück, so ist der Aussteller zum Schadensersatz verpflichtet.

Die Schadensersatzleistung wird pauschalisiert wie folgt festgesetzt:
Erfolgt der Rücktritt mindestens 6 Monate vor dem Termin der Veranstaltung, wird fällig 25 % der vollen Standmiete, ohne Nebenkosten
Erfolgt der Rücktritt innerhalb von 6 Monaten vor dem Termin der Veranstaltung, wird fällig 50 % der vollen Standmiete, ohne Nebenkosten
Erfolgt der Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor dem Termin der Veranstaltung, wird fällig 80 % der vollen Standmiete zzgl. Nebenkosten mit Ausnahme der Stromkosten.
Ist der tatsächlich entstandene Schaden höher, darf der Veranstalter den höheren Schaden geltend machen. Weist der Aussteller nach, dass der Schaden unter den Pauschalbeträgen liegt, hat er einen entsprechend geminderten Betrag zu leisten.

11. Haftungsbegrenzung

11.1. Schadensersatzansprüche aus positiver Forderungsverletzung, Verschulden bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung sind ausgeschlossen, soweit der Veranstalter, sein gesetzlicher Vertreter oder sein Erfüllungshelfer nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben und keine vertragswesentlichen Pflichten verletzt worden sind. Schadensersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung und Verzug bei leichter Fahrlässigkeit ist auf den Ersatz des vorhersehbaren Schadens beschränkt. Die Haftung für sonstige Sach- und Körperschäden ist ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, dass den Veranstalter Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit trifft.

11.2. Gegen den Veranstalter gerichtete Schadensersatzansprüche wegen Verletzung von vertraglichen oder quasivertraglichen Pflichtverletzungen sowie aus Delikt müssen innerhalb der Ausschlussfrist von 6 Monaten klageweise geltend gemacht werden. Die Ausschlussfrist beginnt ab dem Zeitpunkt der Kenntnisnahme, spätestens jedoch ab der Beendigung der Veranstaltung. Die Ausschlussfrist gilt nicht für Schadensersatzansprüche wegen vorsätzlicher Pflicht- oder Rechtsverletzung.

12. Schlussbestimmungen

12.1. Erklärungen, die mit Bezug auf diesen Vertrag abgegeben werden, bedürfen der Schriftform und sind erst dann gültig, wenn Sie von IC oder dem Veranstalter schriftlich bestätigt werden.

12.2. Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen oder der sonstigen Vereinbarungen zwischen den Parteien unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit der sonstigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt eine wirksame Bedingung als vereinbart, die dem beabsichtigten wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.

12.3. Auf diesen Vertrag findet deutsches Recht Anwendung.

12.4. Ist der Aussteller Kaufmann oder hat er innerhalb der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so ist Freiburg Gerichtsstand. Der Veranstalter und IC sind daneben aber auch berechtigt, den Aussteller an dessen allgemeinem Gerichtsstand oder an einem etwa bestehenden besonderen Gerichtsstand zu verklagen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Werbeschaltungen

1. Allgemeines

- 1.1. Intercongress GmbH (im Folgenden: „IC“) vermittelt für den Vertragspartner (im folgenden Auftraggeber) die Möglichkeit, Anzeigen in Druckunterlagen zu schalten bzw. auf den Websites eines Kongressveranstalters Werbung in Form von Buttons, Bannern, Hyperlinks etc. im Internet zu veröffentlichen. In den Kongressdrucksachen (Einladungs-/Vor-/Hauptprogramm) wird ausgewiesen, wer der Veranstalter der Veranstaltung ist. Falls Intercongress GmbH nicht selbst als Veranstalter auftritt, wird der Veranstalter bei Abschluss, Änderung und Ausübung von Gestaltungsrechten sowie bei der Durchführung des Vertrages von der Intercongress GmbH, Wilhelmstr. 7, 65185 Wiesbaden (im Folgenden: „IC“), vertreten.
- 1.2. Hinweis auf das Antikorruptionsgesetz: IC als Kongressveranstalter setzt auf eine nachhaltige und transparente Zusammenarbeit mit den Vertretern aus der Industrie und hält sich an die Richtlinien der Fachverbände. Zu dem im Jahr 2016 voraussichtlich in Kraft tretenden Antikorruptionsgesetz erfolgt der ausdrückliche Hinweis, dass IC keine Garantstellung übernimmt für die Einordnung der Rechtmäßigkeit von Leistungen, die von einem Beteiligten gewährt werden. Bei der Teilnahme an einer Veranstaltung, die gesponsert wird von Unternehmen der Pharmaindustrie, Medizinprodukteunternehmen und Sanitätshäusern etc. ist jeder Angehörige eines Heilberufs verpflichtet, zu prüfen, ob er hierdurch seine Berufsausübungspflichten verletzt. IC kann grundsätzlich keine verbindlichen Rechtsauskünfte erteilen.
- 1.3. Die Leistungen von IC erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Online Werbeschaltungen auf Websites und Drucksachen. Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende oder ihnen entgegenstehende Bedingungen des Auftraggebers werden nicht anerkannt.

2. Angebot und Vertragsabschluss

Werbeaufträge für das Internet oder Druckmedien bedürfen der Schriftform oder elektronischen Form. Mündliche Absprachen sind rechtlich nicht verbindlich.

3. Zulassung der Werbung

IC behält sich vor, Werbeaufträge im Rahmen eines Abschlusses wegen des Inhaltes, der Herkunft oder der technischen Form nach einheitlichen, sachlich gerechtfertigten Grundsätzen abzulehnen bzw. zu sperren. Es besteht kein Anspruch auf Zulassung.

4. Gestaltung der Werbeschaltung

Die Werbeschaltung muss den allgemeinen Regeln, insbesondere dem Wettbewerbsrecht und den guten Sitten entsprechen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Auftraggeber.

5. Preise

- 5.1. Für den Werbeauftrag gilt ausschließlich die aktuelle Preisliste der jeweiligen Veranstaltung.
- 5.2. Eventuell anfallende Kosten von Kooperationspartnern werden von IC an den Auftraggeber in voller Höhe weitergegeben.

6. Zahlungsbedingungen

- 6.1. Die Gebühren sind zzgl. der gesetzl. Mehrwertsteuer ohne Abzug mit Anmeldung und Erteilung einer Rechnung durch IC zum genannten Zahlungsziel zur Zahlung fällig. Zahlungen sind ausschließlich auf ein noch zu benennendes Sonderkonto zu leisten. Ggf. anfallende Bank-/Zahlungsgebühren gehen zu Lasten des entsendenden Unternehmens.
- 6.2. Ist der Auftraggeber mit einer Zahlung im Verzug, so darf der Veranstalter Verzugszinsen in Höhe von 5% p.a. über dem bei Verzugseintritt geltenden Basiszins fordern. Soweit nur Kaufleute an dem Rechtsgeschäft beteiligt sind, beträgt der Zinssatz für Entgeltforderungen bei Verzug 8% über dem Basiszins. Falls IC in der Lage ist, einen höheren Verzugsschaden nachzuweisen, darf sie diesen geltend machen. Der Auftraggeber ist jedoch berechtigt, nachzuweisen, dass ein Verzugsschaden nicht oder in geringerer Höhe entstanden ist. Ist der Auftraggeber Kaufmann, ist er zwei Wochen nach Absendung der Rechnung zur Zahlung der genannten Zinsen verpflichtet, ohne dass es einer Mahnung bedarf.
- 6.3. Der Auftraggeber kann gegen Forderungen von IC aus dem Vermittlungsvertrag nur solche Forderungen aufrechnen und nur hinsichtlich solcher Forderungen ein Zurückhaltungsrecht geltend machen, die entweder unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

7. Leistungsstörung und Haftungsbegrenzung

- 7.1. Im Falle höherer Gewalt und Gründen, die IC nicht zu vertreten hat (z.B. Ausfall/Störung des Kommunikationsnetzes, Recherausfall bei Dritten; Ausfall des AdServers, der nicht länger als 24 Stunden andauert) übernimmt IC keine Haftung für das Erscheinen der Werbung.
- 7.2. Sollte die Veranstaltung aus Gründen, die IC nicht zu vertreten hat, nicht oder nicht in der angebotenen Form durchgeführt werden können, besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung oder den Ersatz sonstiger (Vermögens-)Schäden.
- 7.3. Schadensersatzansprüche aus positiver Forderungsverletzung, Verschulden bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung sind ausgeschlossen, soweit der Veranstalter, sein gesetzlicher Vertreter oder sein Erfüllungsgehilfe nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben und keine vertragswesentlichen Pflichten verletzt worden sind. Schadensersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung und Verzug bei leichter Fahrlässigkeit ist auf den Ersatz des vorhersehbaren Schadens beschränkt. Die Haftung für sonstige Sach- und Körperschäden ist ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, dass den Veranstalter Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit trifft.
- 7.4. Gegen den Veranstalter gerichtete Schadensersatzansprüche wegen Verletzung von vertraglichen oder quasivertraglichen Pflichtverletzungen sowie aus Delikt müssen innerhalb der Ausschlussfrist von 6 Monaten klageweise geltend gemacht werden. Die Ausschlussfrist beginnt ab dem Zeitpunkt der Kenntnisnahme, spätestens jedoch ab der Beendigung der Veranstaltung. Die Ausschlussfrist gilt nicht für Schadensersatzansprüche wegen vorsätzlicher Pflicht- oder Rechtsverletzung.

8. Vorzeitige Vertragsbeendigung, Rückgewähr von Leistungen

- 8.1. Jede Vertragspartei ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn
 - a) die andere Vertragspartei schuldhaft gegen ihr obliegende wesentliche vertragliche Verpflichtungen verstößt und den Verstoß trotz Abmahnung nicht innerhalb angemessener Frist abstellt. Einer vorherigen Abmahnung bedarf es nicht, wenn sie zwecklos, oder der zur Kündigung berechtigten Vertragspartei nicht zumutbar ist;
 - b) die andere Vertragspartei schuldhaft gegen gesetzliche Vorschriften verstößt, welche zur Durchführung dieses Vertrages unmittelbar oder mittelbar bedeutsam sind. Die Vertragsparteien stimmen überein, dass bereits der hinreichende Verdacht eines schuldhaften Verstoßes einen ausreichenden wichtigen Grund darstellt;
 - c) der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen einer der Vertragsparteien gestellt wird;
- 8.2. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- 8.3. Hat eine Vertragspartei die fristlose Kündigung aus wichtigem Grund zu vertreten, so ist sie zur Rückgewähr der von der anderen Vertragspartei empfangenen Leistungen verpflichtet, nicht jedoch zur Rückforderung der von ihr gewährten Leistungen berechtigt. Ist die rückgewährpflichtige Vertragspartei wegen der Beschaffenheit der erlangten Leistung(en) oder aus sonstigen Gründen zur Rückgewähr außerstande, so hat sie den marktüblichen Wert der empfangenen Leistungen zu ersetzen. Der zur fristlosen Kündigung berechtigten Vertragspartei bleibt das Recht vorbehalten, einen weiteren Schaden geltend zu machen.

9. Schadensersatz

Tritt IC aus einem vom Auftraggeber zu vertretendem Grund vom Vertrag zurück, so ist der Auftraggeber zum Schadensersatz verpflichtet. Die Schadensersatzleistung wird pauschalisiert wie folgt festgesetzt:
Erfolgt der Rücktritt mindestens 3 Monate vor Schaltung des Werbemittels, wird fällig
25 % der vollen Gebühren gemäß aktueller Preisliste.
Erfolgt der Rücktritt innerhalb von 3 Monaten vor Schaltung des Werbemittels, wird fällig
50 % der vollen Gebühren gemäß aktueller Preisliste.
Erfolgt der Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Schaltung des Werbemittels, wird fällig
80 % der vollen Gebühren gemäß aktueller Preisliste.
Ist der tatsächlich entstandene Schaden höher, darf der Veranstalter den höheren Schaden geltend machen. Weist der Ausrichter nach, dass der Schaden unter den Pauschalbeträgen liegt, hat er einen entsprechend geminderten Betrag zu leisten.

10. Schlussbestimmungen

- 10.1. Erklärungen, die mit Bezug auf diesen Vertrag abgegeben werden, bedürfen der Schriftform oder elektronischen Schriftform und sind erst dann gültig, wenn Sie von IC oder dem Auftraggeber schriftlich bestätigt werden.
- 10.2. Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen oder der sonstigen Vereinbarungen zwischen den Parteien unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit der sonstigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt eine wirksame Bedingung als vereinbart, die dem beabsichtigten wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.
- 10.3. Auf diesen Vertrag findet deutsches Recht Anwendung.
- 10.4. Ist der Auftraggeber Kaufmann oder hat er innerhalb der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so ist Freiburg Gerichtsstand. IC und die durch IC vertretenen Veranstalter sind daneben aber auch berechtigt, Dritte an deren allgemeinem Gerichtsstand oder an einem etwa bestehenden besonderen Gerichtsstand zu verklagen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Marketingleistungen und Unterstützungsleistungen (Sponsoring) bei Veranstaltungen

1. Allgemeines

- 1.1. Die Firma Intercongress GmbH veranstaltet in eigenem Namen und im Auftrag Kongresse und Tagungen etc. Falls Intercongress GmbH nicht selbst als Veranstalter auftritt, wird der Veranstalter bei Abschluss, Änderung und Ausübung von Gestaltungsrechten sowie bei der Durchführung des Vertrages von der Intercongress GmbH, Wilhelmstr. 7, 65185 Wiesbaden (im Folgenden: „IC“), vertreten.
- 1.2. Hinweis auf das Antikorruptionsgesetz: IC als Kongressveranstalter setzt auf eine nachhaltige und transparente Zusammenarbeit mit den Vertretern aus der Industrie und hält sich an die Richtlinien der Fachverbände. Zu dem im Jahr 2016 voraussichtlich in Kraft tretenden Antikorruptionsgesetz erfolgt der ausdrückliche Hinweis, dass IC keine Garantienstellung übernimmt für die Einordnung der Rechtmäßigkeit von Leistungen, die von einem Beteiligten gewährt werden. Bei der Teilnahme an einer Veranstaltung, die gesponsert wird von Unternehmen der Pharmaindustrie, Medizinprodukteunternehmen und Sanitätshäusern etc. ist jeder Angehörige eines Heilberufs verpflichtet, zu prüfen, ob er hierdurch seine Berufsausübungspflichten verletzt. IC kann grundsätzlich keine verbindlichen Rechtsauskünfte erteilen.
- 1.3. Die Leistungen des Sponsors erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Vertragsbedingungen. Sie gelten auch für die Teilnahme des Sponsors an künftigen Veranstaltungen des Veranstalters, sofern dieser auch insoweit von IC vertreten wird. Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende oder ihnen entgegenstehende Bedingungen des unterstützenden Unternehmens werden nicht anerkannt, und zwar auch dann nicht, wenn der Veranstalter seine Leistungen ohne weitere Vorbehalte ausführt.
- 1.4. Vertragsinhalt werden auch die Hausordnung, das Warenverzeichnis sowie die organisatorischen und technischen Bestimmungen des Veranstaltungsortes.

2. Angebot und Vertragsabschluss

- 2.1. Der Veranstalter ist Inhaber der Rechte an der Veranstaltung. Der Sponsor ist an einer Einräumung von Werbemöglichkeiten anlässlich dieser Veranstaltung interessiert. IC entscheidet, ggf. nach Rücksprache mit dem Veranstalter, über die Zulassung eines Sponsors. Es besteht kein Anspruch auf Zulassung.
- 2.2. Die Veranstaltung steht in erster Linie Herstellerfirmen offen. Vertriebsfirmen und Importeure können nur als Sponsoren zugelassen werden, wenn sie das Exklusivvertriebsrecht für die Bundesrepublik Deutschland nachweisen können. Stellt sich nach Vertragsabschluss heraus, dass der Sponsor diese Voraussetzungen nicht erfüllt, kann der Veranstalter vom Vertrag zurück treten.

3. Leistung des Sponsors

- 3.1. Die Marketing- oder Unterstützungsleistung muss den allgemeinen Regeln, insbesondere dem Wettbewerbsrecht und den guten Sitten entsprechen. Visuelle und akustische Belästigungen oder Verkehrsbehinderungen dürfen nicht entstehen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Sponsor.
- 3.2. Geldleistungen
- a) Hat sich der Sponsor verpflichtet, an den Veranstalter einen einmaligen Geldbetrag zuzüglich etwa darauf anfallender Umsatzsteuer zu bezahlen, ist diese Zahlung fällig nach Rechnungsstellung mit Fristsetzung durch IC. Die Zahlung ist ausschließlich auf das in der Rechnung angegebene Sonderkonto zu leisten.
- b) Dem Veranstalter stehen für den Fall des Zahlungsverzuges Verzugszinsen auf den jeweils fälligen Betrag i.H.v. 8 % Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen.
- c) Der Sponsor kann gegen Forderungen des Veranstalters aus dem Vertrag nur solche Forderungen aufrechnen und nur hinsichtlich solcher Forderungen ein Rückbehaltungsrecht geltend machen, die entweder unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
- 3.3. Sachleistungen
- a) Hat sich der Sponsor verpflichtet, die Veranstaltung mit Werbemitteln auszustatten, sind diese von ihm auf seine Kosten am Ort der Veranstaltung anzuliefern, soweit nichts anderes bestimmt ist. Der Sponsor ist für die termingerechte Zurverfügungstellung der zugesagten Materialien verantwortlich.
- b) Der Veranstalter und IC sind nicht verpflichtet, Vorkahrungen gegen Verlust oder Beschädigung von eingebrachten Gütern des Auftraggebers zu treffen.
- c) Die vereinbarte Werbegebühr ist mit Rechnungsstellung innerhalb der gesetzten Frist zur Zahlung fällig.
- 3.4. Dienstleistungen
- a) Hat der Sponsor die Versorgung der Besucher mit Speisen und Getränken übernommen, ist er verpflichtet auf Aufforderung der IC den Nachweis vertragsgerechter Organisation und Durchführung vorlegen. IC kann die Vorlage des Auftrages und der Auftragsbestätigung verlangen. Gleiches gilt, wenn der Sponsor die Reise-/Übernachungskosten, Tagungsgebühr und ggf. Honorar für ausgewählte Vortragende/Teilnehmende sowie Kosten der Beförderung, einschließlich der Kosten einer angemessenen Versicherung der Beförderung, übernommen hat.
- b) Der Sponsor ist für die ordnungsgemäße Funktion, den gefahrlosen Einsatz und die verkehrssichere Aufstellung der von ihm für die Veranstaltung zur Verfügung gestellten technischen Geräte verantwortlich. Der Sponsor gewährleistet die termingerechte Anlieferung und Aufstellung der Geräte und ist für die Einsatzfähigkeit während der gesamten Veranstaltung verantwortlich.
- 3.5. Soweit der Sponsor für die von ihm eingegangenen Pflichten Dritte beauftragt, haftet er für die vertragsgerechte Durchführung durch diese.
- 3.6. Sowohl Sponsor als auch Veranstalter werden sich gegenseitig umgehend über alle Umstände, die für die Durchführung dieses Vertrages von Bedeutung sein könnten, unterrichten.
- 3.7. Die Realisierung der vom Sponsor mit der Eingehung dieses Vertrages verfolgten kommunikativen Ziele bleibt auf den Vergütungsanspruch des Veranstalters ohne Einfluss, es sei denn, dieser hat deren Erreichung durch die Verletzung wesentlicher vertraglicher Pflichten oder durch grob fahrlässiges Verhalten schuldhaft erschwert oder vereitelt.
- 3.8. Die Rechte und Pflichten sowie Forderungen und sonstige Ansprüche aus diesem Vertrag sind nur mit vorheriger schriftlicher Einwilligung der jeweils anderen Partei bzw. des jeweiligen Schuldners der Forderung oder des sonstigen Anspruches abtretbar.

4. Preise

- 4.1. Für die Marketingleistungen gilt ausschließlich die aktuelle Preisliste der jeweiligen Veranstaltung.
- 4.2. Eventuell anfallende Kosten von Kooperationspartnern werden von IC an den Auftraggeber in voller Höhe weitergegeben.

5. Rechtsfolgen bei Ausfall der Veranstaltung

- 5.1. Findet die Veranstaltung auf Grund höherer Gewalt von Anfang an nicht statt, so ist von keiner Partei Leistung zu erbringen.
- 5.2. Wird eine Veranstaltung wegen höherer Gewalt oder aus wichtigem Grund abgesagt, gekündigt oder auf einen neuen Termin verlegt, ist die Intercongress GmbH verpflichtet, den Sponsor unverzüglich hier- über zu informieren. Der Sponsor hat das Recht, innerhalb von zwei Wochen nach dieser Mitteilung vom Vertrag zurückzutreten. Eventuelle Vorauszahlungen des Sponsors werden erstattet, soweit diese nicht mit dem Anspruch für erbrachte Teilleistungen verrechnet werden können.

6. Vorzeitige Vertragsbeendigung, Rückgewähr von Leistungen

- 6.1. Jede Vertragspartei ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn
- a) die andere Vertragspartei schuldhaft gegen ihr obliegende wesentliche vertragliche Verpflichtungen verstößt und den Verstoß trotz Abmahnung nicht innerhalb angemessener Frist abstellt. Einer vorherigen Abmahnung bedarf es nicht, wenn sie zwecklos, oder der zur Kündigung berechtigten Vertragspartei nicht zumutbar ist;
- b) die andere Vertragspartei schuldhaft gegen gesetzliche Vorschriften verstößt, welche zur Durchführung dieses Vertrages unmittelbar oder mittelbar bedeutsam sind. Die Vertragsparteien stimmen überein, dass bereits der hinreichende Verdacht eines schuldhaften Verstoßes einen ausreichenden wichtigen Grund darstellt;
- c) der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen einer der Vertragsparteien gestellt wird;
- 6.2. Dem Sponsor steht überdies insbesondere ein Recht zur fristlosen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grunde zu, wenn im Vertrag vorgesehene wesentliche Werbeleistung des Veranstalters durch schiedsgerichtliche oder richterliche Entscheidung untersagt wird oder sich aufgrund gesetzlicher Regelungen oder Ständesrechts als unzulässig herausstellt. In diesem Fall steht dem Sponsor jedoch kein Rückgewähranspruch gegen den Veranstalter zu.
- 6.3. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- 6.4. Hat eine Vertragspartei die fristlose Kündigung aus wichtigem Grund zu vertreten, so ist sie zur Rückgewähr der von der anderen Vertragspartei empfangenen Leistungen verpflichtet, nicht jedoch zur Rückforderung der von ihr gewährten Leistungen berechtigt. Ist die rückgewährpflichtige Vertragspartei wegen der Beschaffenheit der erlangten Leistung(en) oder aus sonstigen Gründen zur Rückgewähr außerstande, so hat sie den marktüblichen Wert der empfangenen Leistungen zu ersetzen. Der zur fristlosen Kündigung berechtigten Vertragspartei bleibt das Recht vorbehalten, einen weiteren Schaden geltend zu machen.

7. Schadensersatz

- Tritt der Veranstalter oder IC aus einem vom Sponsor zu vertretendem Grund vom Vertrag zurück, so ist der Sponsor zum Schadensersatz verpflichtet.

Die Schadensersatzleistung wird pauschalisiert wie folgt festgesetzt:

- a) Bei Sachleistungen mit Werbewirkung
- Erfolgt der Rücktritt mindestens 6 Monate vor dem Aufbau der Veranstaltung, wird 25 % der vereinbarten Gebühr und des Wertes der Sachleistungen fällig.
 - Erfolgt der Rücktritt innerhalb von 6 Monaten vor dem Aufbau der Veranstaltung, wird 50 % der vereinbarten Gebühr und des Wertes der Sachleistungen fällig.
 - Erfolgt der Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor dem Aufbau der Veranstaltung, wird 80 % der vereinbarten Gebühr und des Wertes der Sachleistungen fällig.
- Ist der tatsächlich entstandene Schaden höher, darf der Veranstalter den höheren Schaden geltend machen. Weist der Sponsor nach, dass der Schaden unter den Pauschalbeträgen liegt, hat er einen entsprechend geminderten Betrag zu leisten.
- b) Bei sonstigen Sachleistungen und Dienstleistungen berechnet sich der Schadensersatz nach den tatsächlich anfallenden Kosten für die zu organisierenden Ersatzbeschaffungen und Ersatzleistungen und dem entstandenen Organisationsaufwand.

8. Haftungsbegrenzung

- 8.1. Schadensersatzansprüche aus positiver Forderungsverletzung, Verschulden bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung sind ausgeschlossen, soweit der Veranstalter, sein gesetzlicher Vertreter oder sein Erfüllungsgehilfe nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben und keine vertragswesentlichen Pflichten verletzt worden sind. Schadensersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung und Verzug bei leichter Fahrlässigkeit ist auf den Ersatz des vorhersehbaren Schadens beschränkt. Die Haftung für sonstige Sach- und Körperschäden ist ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, dass den Veranstalter Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit trifft.
- 8.2. Gegen den Veranstalter gerichtete Schadensersatzansprüche wegen Verletzung von vertraglichen oder quasivertraglichen Pflichtverletzungen sowie aus Delikt müssen innerhalb der Ausschlussfrist von 6 Monaten klageweise geltend gemacht werden. Die Ausschlussfrist beginnt ab dem Zeitpunkt der Kenntnisnahme, spätestens jedoch ab der Beendigung der Veranstaltung. Die Ausschlussfrist gilt nicht für Schadensersatzansprüche wegen vorsätzlicher Pflicht- oder Rechtsverletzung.

9. Schlussbestimmungen

- 9.1. Erklärungen, die mit Bezug auf diesen Vertrag abgegeben werden, bedürfen der Schriftform und sind erst dann gültig, wenn sie von IC oder dem Veranstalter schriftlich bestätigt werden.
- 9.2. Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen oder der sonstigen Vereinbarungen zwischen den Parteien unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit der sonstigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt eine wirksame Bedingung als vereinbart, die dem beabsichtigten wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.
- 9.3. Auf diesen Vertrag findet deutsches Recht Anwendung.
- 9.4. Ist der Auftraggeber Kaufmann oder hat er innerhalb der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so ist Freiburg Gerichtsstand. Der Veranstalter und IC sind daneben aber auch berechtigt, den Auftraggeber an dessen allgemeinem Gerichtsstand oder an einem etwa bestehenden besonderen Gerichtsstand zu verklagen.